



Studienabbrecher*innen als duale Auszubildende

Ergebnisse einer bundesweiten Unternehmensbefragung 2025

1. Allgemeines

- Hintergrund und Ziel der Befragung
- Befragungssample – Wer hat teilgenommen?

2. Einblick in die Untersuchungsergebnisse

- Suche und Einstellung von Auszubildenden – Studienabbrecher*innen als Zielgruppe
- Einschätzung der Kompetenzen von Studienabbrecher*innen
- Studienerfahrungen als Ressource: betriebliche Anwerbung und Integration



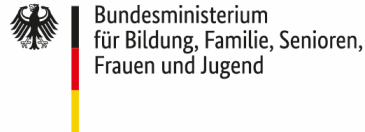
Allgemeines

Hintergrund der Befragung

- Die vorliegende Befragung entstand im Rahmen der Initiative „Zweifellos – Finde deinen Weg“ im Projektteam „Beratungsnetzwerk Queraufstieg Transfer“ und wurde durch das f-bb durchgeführt.
- Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative Bildungsketten.



Gefördert vom:



Bildungsketten



Hintergrund der Befragung

auf der Seite der Studierenden:

hohe Abbruchquoten in Bachelor- (28%) sowie Masterstudiengängen (21%) (Heublein et al. 2022, S. 5 ff.)

→ persönliche und finanzielle Folgen für die Betroffenen

auf der Seite der Betriebe:

unbesetzte Ausbildungsstellen sowie Fachkräftemangel

→ vermehrte Aufmerksamkeit für die Zielgruppe der Studienabbrecher*innen als potentielle Auszubildende

bisher wenig betrachtete Forschungsperspektive:

Verläufe und Übergänge nach erfolgtem Abbruch und anschließender Aufnahme einer beruflichen Ausbildung

Fokus und Ziel der Befragung

Fragestellungen

- Welche Entwicklungen zeigen Studienabbrecher*innen in einer dualen Ausbildung?
- Wie nehmen Unternehmen Studienabbrecher*innen in einer dualen Ausbildung wahr und welche Kompetenzen schreiben sie ihnen zu?

Ziel

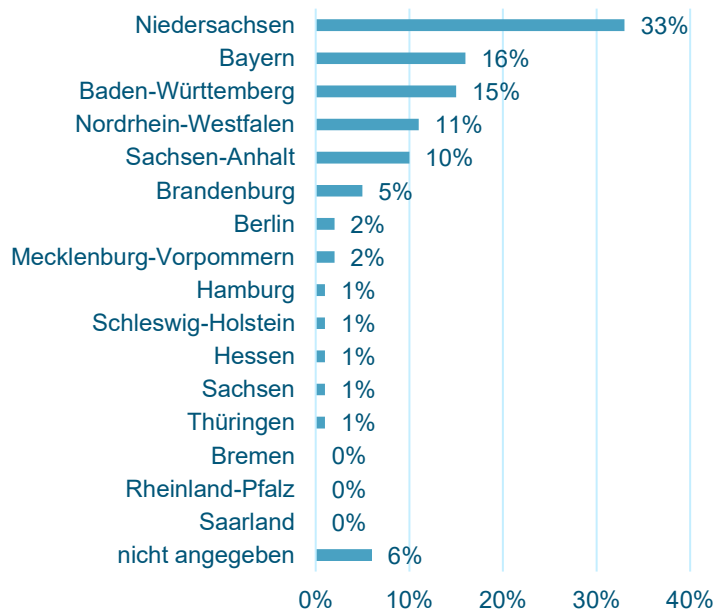
- Herausarbeitung besonderer Themen und Herausforderungen mit der Zielgruppe der Studienabbrecher*innen
- Vorteile in der Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der Studienabbrecher*innen aus betrieblicher Sicht

Befragungssample

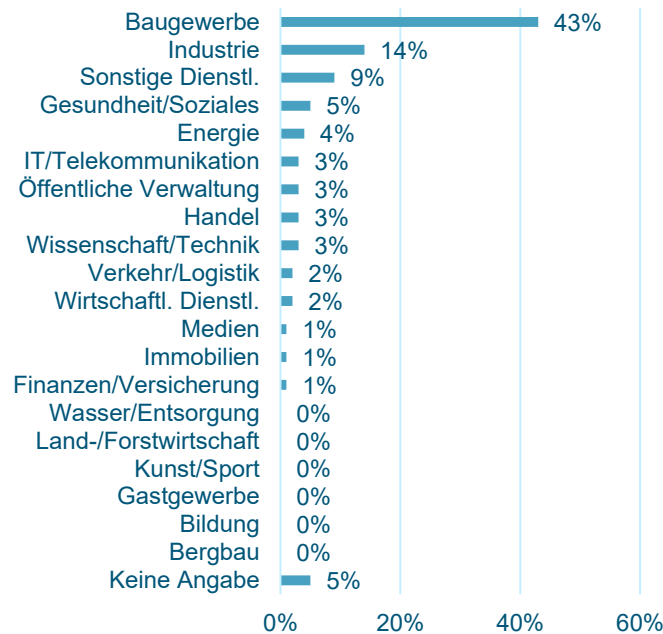
- Befragungszeitraum: Mai – August 2025
- bundesweite Befragung von Unternehmen
- Versand der Umfrage über f-bb-interne Verteiler, Verteiler des ZDH sowie der DIHK, Unternehmerverbände aller Bundesländer sowie Mitgliedsverbände aus allen 14 Landesvereinigungen der BDA
- vollständig ausgefüllte Fragebögen: N = 275

Wer hat teilgenommen?

Hauptsitz des Unternehmens



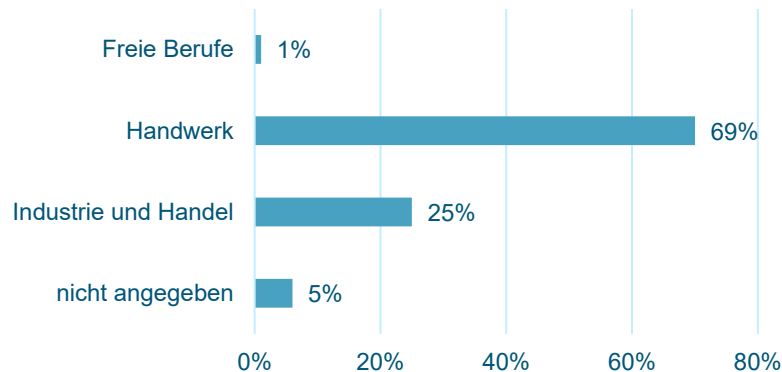
Branche des Unternehmens



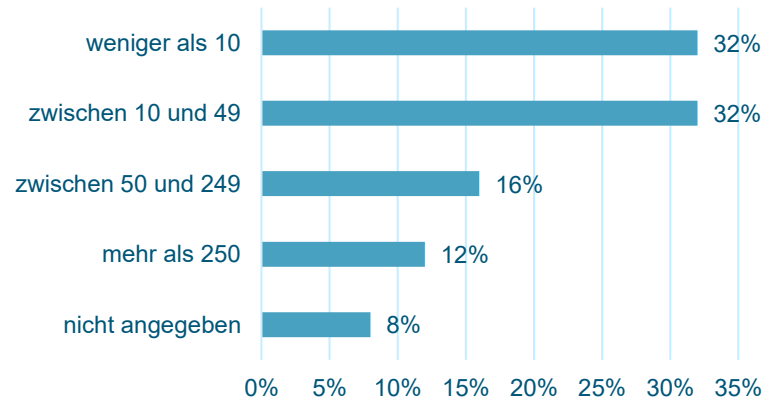
Kammer und Unternehmensgröße

Die Befragung ist vor allem von kleinen und mittleren Handwerksbetrieben geprägt, da 69% aus dem Handwerk stammen und die Mehrheit weniger als 50 Beschäftigte hat. Weitere 25% stammen aus dem Kammerbereich Industrie und Handel.

Kammerbereich



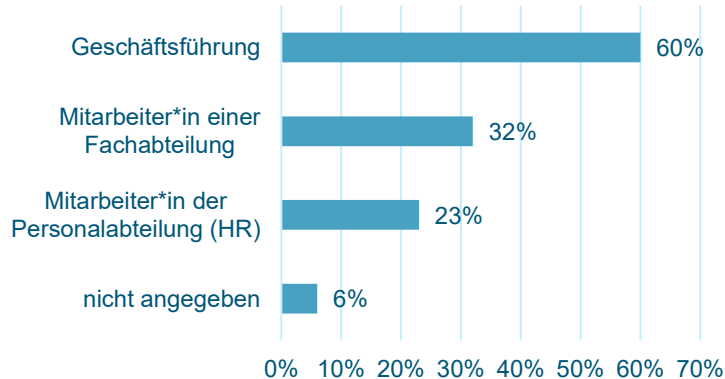
Anzahl Sozialversicherungspflichtiger



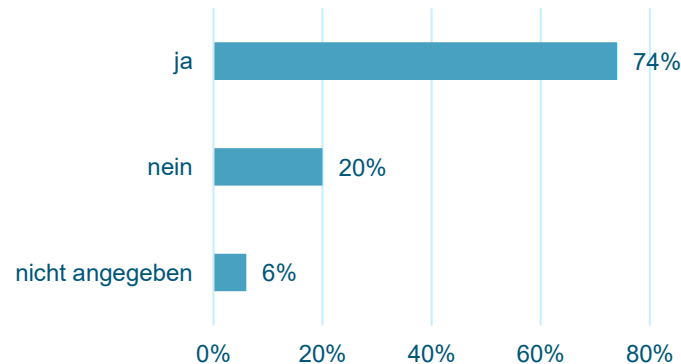
Nähe der Befragten zum Ausbildungsgeschehen

Die Befragten sind überwiegend sehr nah an der Ausbildung, da die Mehrheit sowohl direkt ausbildend tätig ist als auch in leitenden oder personalbezogenen Funktionen arbeitet.

Funktion im Unternehmen (Mehrfachauswahl möglich)



Ausbildende Funktion



Einblick in die Untersuchungsergebnisse

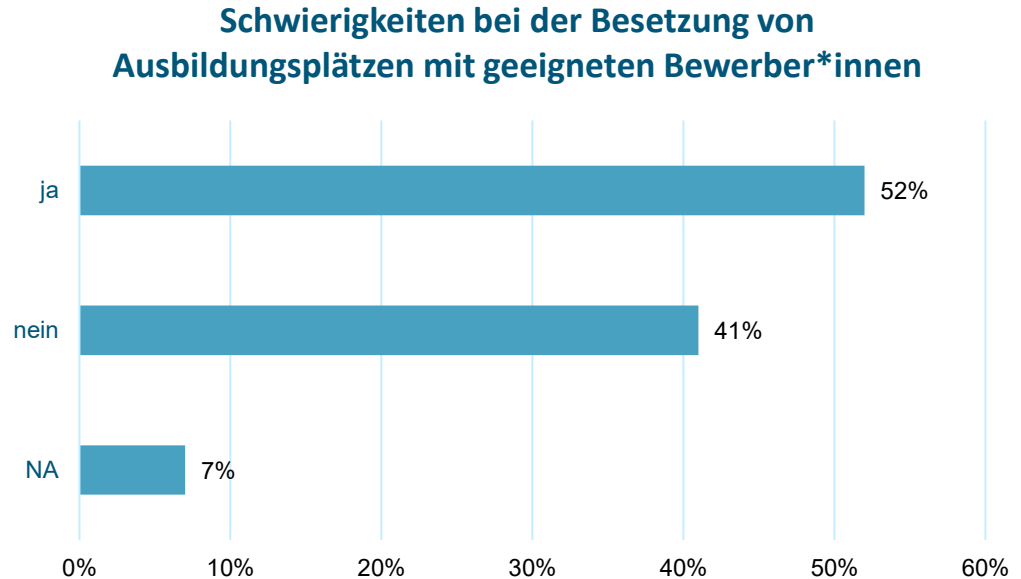
Suche und Einstellung von Auszubildenden – Studienabbrecher*innen als Zielgruppe



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

Ausbildungsplatzbesetzung und Rekrutierungsdruck

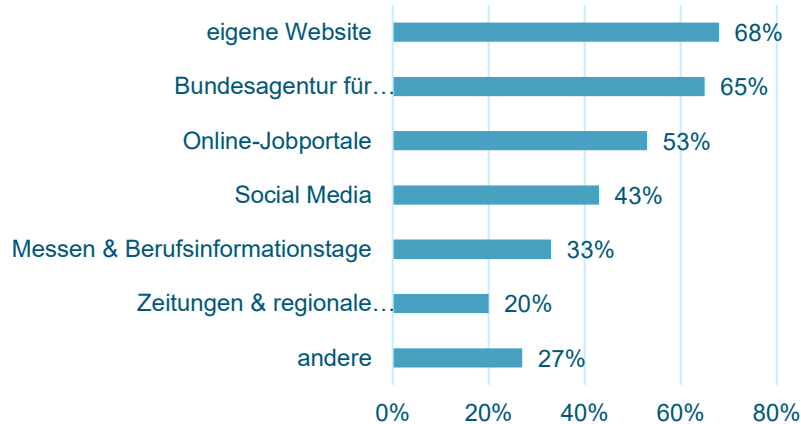
- Die Besetzung von Ausbildungsplätzen bleibt für viele Unternehmen eine spürbare Herausforderung.



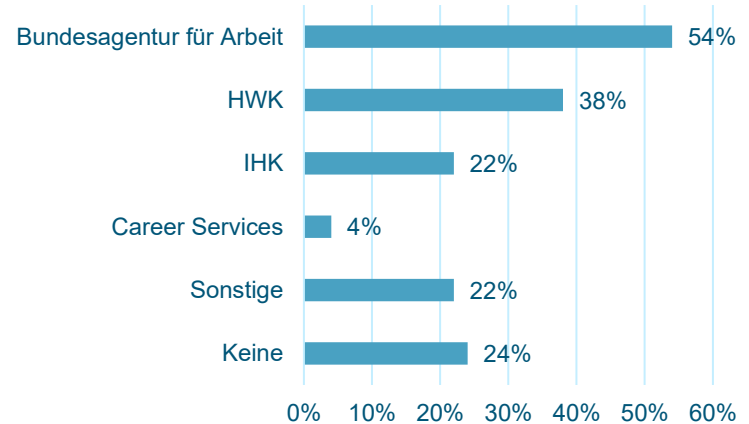
Sichtbarkeit von Ausbildungsangeboten

Die Besetzung von Ausbildungsplätzen erfolgt über unterschiedliche Kanäle in Zusammenarbeit mit externen Akteur*innen.

Veröffentlichung von Ausbildungsangeboten (Mehrfachauswahl möglich)



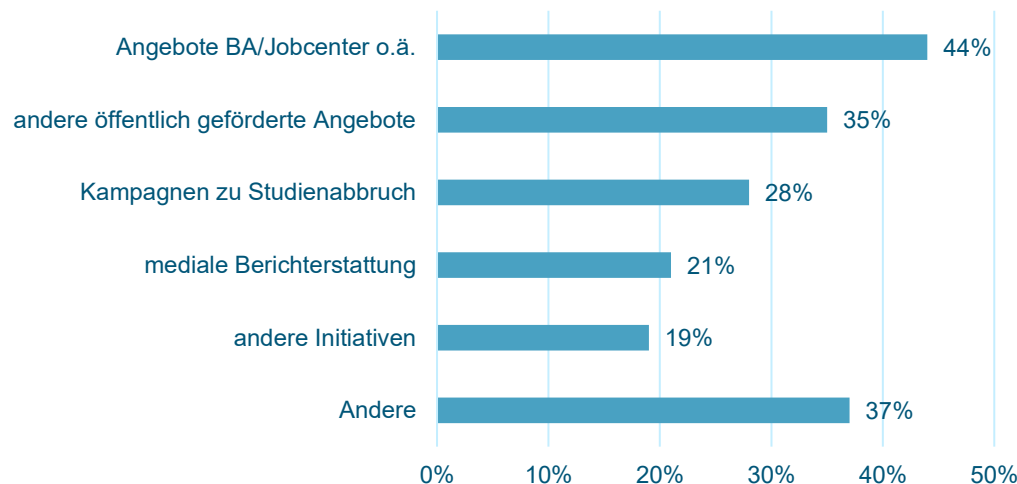
Kooperationen zur Vergabe von Ausbildungsplätzen (Mehrfachauswahl möglich)



Studienabbrecher*innen als Zielgruppe: Bekanntheit und gezielte Ansprache

- Die befragten Unternehmen haben die Zielgruppe grundsätzlich im Blick, eine systematische Ansprache ist jedoch noch nicht breit etabliert.
- So haben bisher nur 16% der befragten Unternehmen angegeben, Studienabbrecher*innen bereits gezielt als potenzielle Auszubildende angesprochen zu haben.

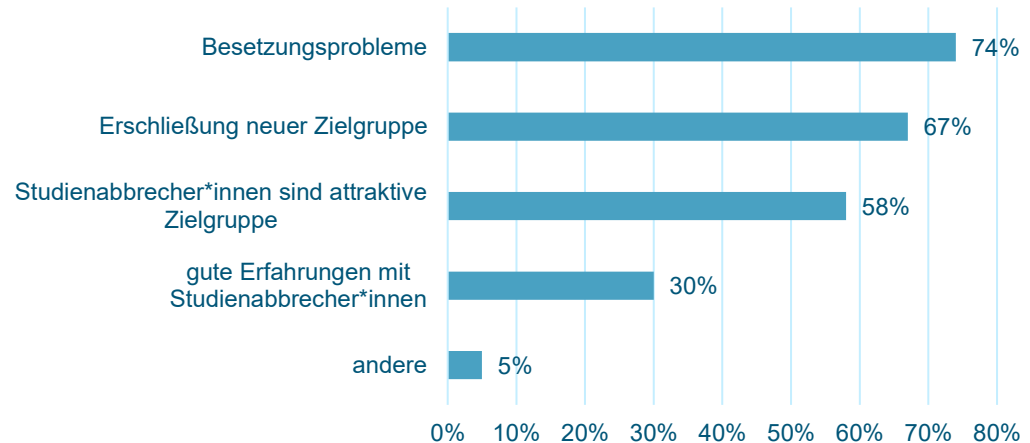
Wie wurden Sie auf die Zielgruppe aufmerksam?
(Mehrfachauswahl möglich)



Besetzungsprobleme als Hauptmotiv der Ansprache

- Betriebe sehen sich vor allem mit Besetzungsproblemen konfrontiert und suchen nach neuen Zielgruppen wie z.B. Studienabbrecher*innen.
- Die vorliegende Befragung zeigt: Studienabbrecher*innen werden als passende Zielgruppe wahrgenommen.
- Einige Betriebe haben bereits gute Erfahrungen mit der Zielgruppe gemacht.

Gründe für die Ansprache von Studienabbrecher*innen (Mehrfachauswahl möglich)



Gründe für Interesse an Studienabbrecher*innen

Interesse an der Ansprache

- **47% der befragten Unternehmen**, die sich bisher nicht explizit um die Ansprache von Studienabbrecher*innen bemüht haben, **sind daran interessiert, diese Zielgruppe zukünftig stärker in den Blick zu nehmen.**

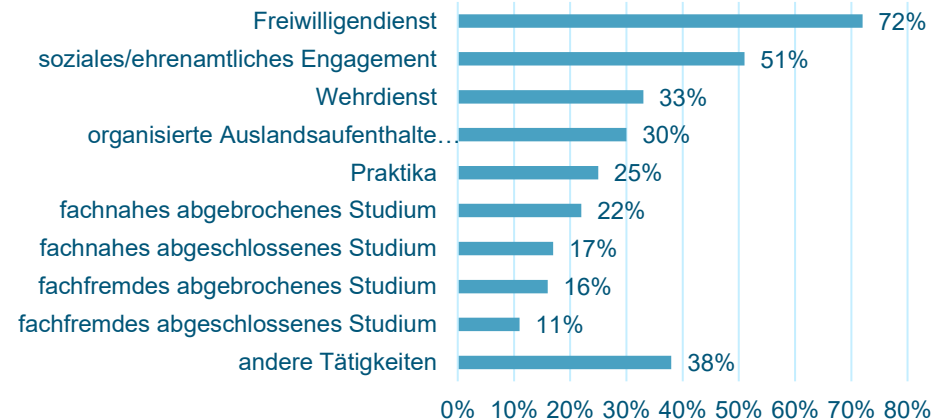
Gründe für das Interesse

- Das von den Unternehmen angegebene Interesse lässt sich folgenden Kategorien zuordnen:
 - Fachkräftemangel und Rekrutierung
 - Reife und Lebenserfahrung
 - Akademischer Hintergrund
 - Lernfähigkeit

Ausbildungsrelevante Vorerfahrungen

- Vor allem zivilgesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement werden als relevante Vorerfahrungen betrachtet. Studienerfahrungen werden nachrangiger eingeschätzt.
- Studienerfahrungen, die in Bezug auf die Ausbildung fachnah sind, haben eine vergleichsweise geringere Bedeutung.

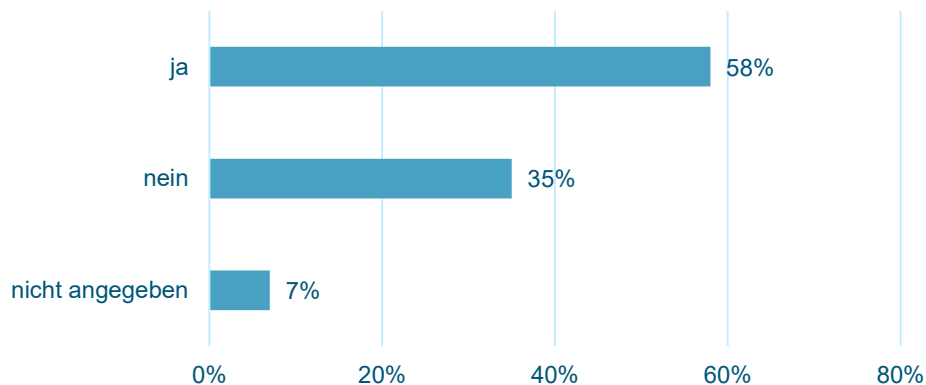
für die Ausbildung relevante Vorerfahrungen (Mehrfachauswahl möglich)



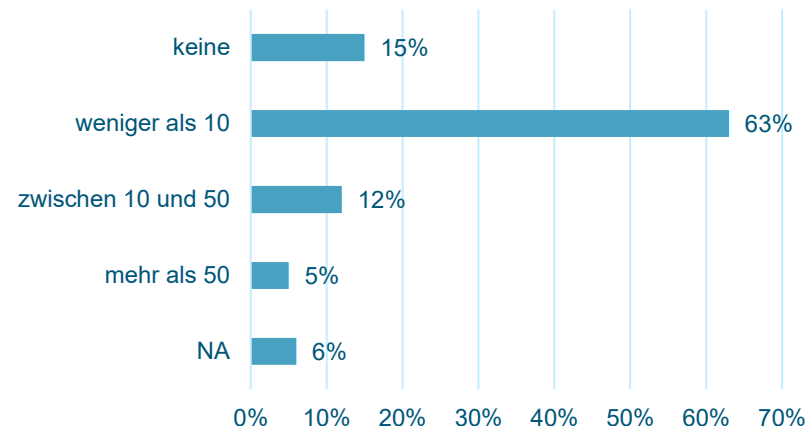
Ausbildungsverkürzung wegen Studienabbruch

Anträge auf Verkürzung der Ausbildungsdauer aller Auszubildenden sind verbreitet. Leistungen aus einem abgebrochenen Studium führen in 12% der befragten Unternehmen zur Verkürzung der Ausbildungszeit.

Wurde in Ihrem Unternehmen schon einmal die Verkürzung der Ausbildungsdauer beantragt?



Anzahl von Auszubildenden im Unternehmen



Besetzungsdruck als Motor und Passung als Schlüssel für die Ansprache von Studienabbrecher*innen

- **Besetzungsdruck als Ausgangspunkt:** Die Suche nach Auszubildenden kann als eine Reaktion auf konkrete Besetzungsprobleme gesehen werden.
- **Rekrutierung ist überwiegend allgemein, nicht spezifisch:** Betriebe nutzen zwar verschiedene Kanäle und Kooperationen, aber die gezielte Ansprache von Studienabbrecher*innen ist noch nicht breit etabliert.
- **Passung steht im Zentrum:** Interesse an Studienabbrecher*innen entsteht vor allem dort, wo Betriebe bestimmte Vorerfahrungen als anschlussfähig für die Ausbildung sehen.

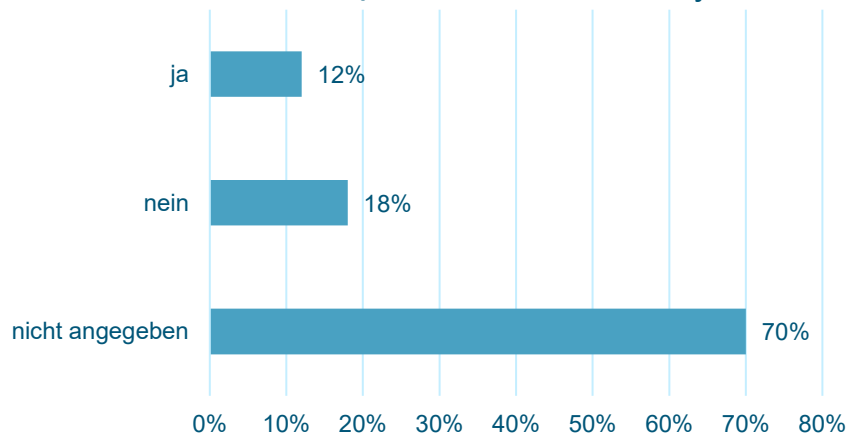


Einblick in die Untersuchungsergebnisse Einschätzung der Kompetenzen¹ von Studienabbrecher*innen

Studienerfahrungen als selektiv bewertete Ressource bei der Rekrutierung von Auszubildenden

Studienerfahrungen gelten nicht als allgemeiner Vorteil, sondern werden in ausgewählten Fällen als ausbildungsrelevante Ressource anerkannt.

Haben die Studienerfahrungen Ihrer Auszubildenden einen höheren Wert für Sie als andere Vorerfahrungen wie z.B. FSJ/FÖJ oder ein Auslandsjahr?

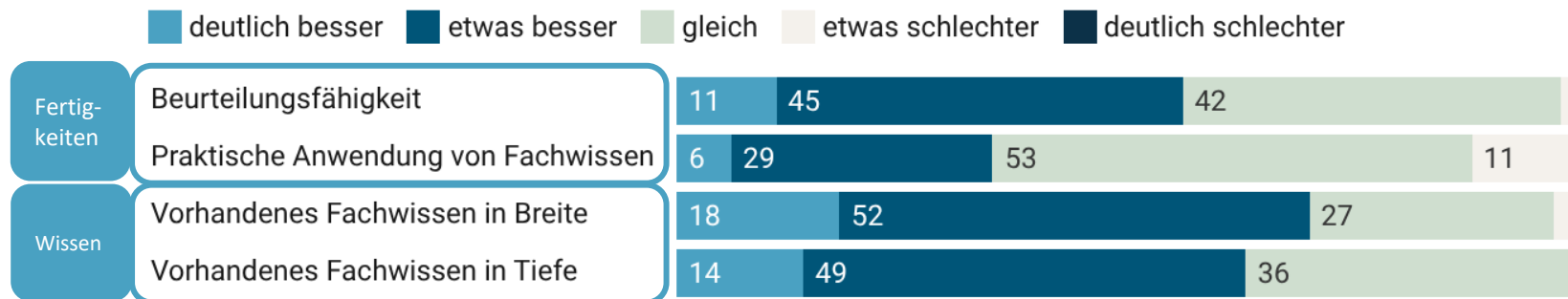


- **Genannte Gründe bei Zuschreibung eines höheren Werts:** in technischen Studiengängen oft gute Grundbildung; bewusstere Entscheidung für eine Ausbildung; mehr Leistungsorientierung; mehr fachliche Erfahrung; mehr Lebenserfahrung
- **Gründe, warum den Studienerfahrungen kein höherer Wert zugeschrieben wird:** Kenntnisse aus dem Studium sind sehr weit weg vom Handwerk; praktische Erfahrung zählt mehr als Theorie; „oft nur kurze Studienerfahrungen, gebraucht werden clevere Praktiker*innen mit Engagement und keine Theoretiker*innen“

Einschätzung der fachlichen Kompetenzen (gesamt)

Auszubildende mit Studienabbrucherfahrung werden überwiegend als mindestens gleich gut oder etwas/deutlich besser eingeschätzt als solche ohne Studienerfahrung – und zwar in allen abgefragten Kompetenzbereichen.

Wie schätzen Sie die Leistungen Ihrer Auszubildenden mit Studienabbrucherfahrungen im Vergleich zu Ihren Auszubildenden ohne Studienabbrucherfahrung im Hinblick auf folgende Kompetenzen ein? (gesamt)



Angaben in Prozent

Einschätzung der fachlichen Kompetenzen (gesamt)

- Studienabbrecher*innen werden überwiegend als mindestens gleich gut oder besser eingeschätzt - negative Bewertungen spielen praktisch keine Rolle.
- Besonders stark werden Studienabbrecher*innen bei Fachwissen (Breite & Tiefe) und Beurteilungsfähigkeit eingeschätzt, wo klare Vorteile wahrgenommen werden.
- Für Betriebe stellen Studienabbrecher*innen eine Bereicherung für die duale Ausbildung dar, da ihre Vorerfahrungen die Ausbildungsleistung positiv beeinflussen können.

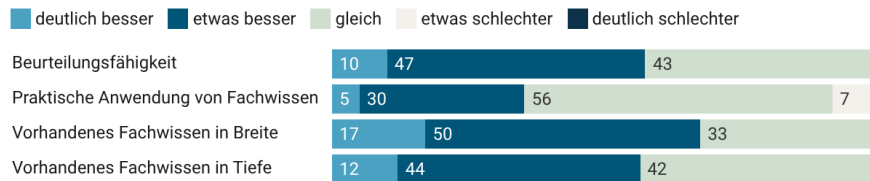
Einschätzung der fachlichen Kompetenzen (kammerspezifisch)

Studienabbrecher*innen
werden kammerübergreifend
überwiegend als mindestens
gleich gut oder besser
eingeschätzt.

Leichte Unterschiede zwischen
den Kammerbereichen zeigen
sich beim Umfang und der
Tiefe ihres Fachwissens.

Handwerk

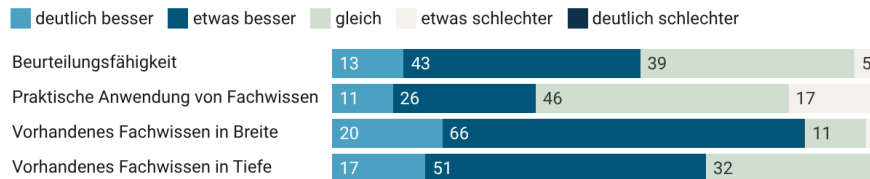
Wie schätzen Sie die Leistungen Ihrer Auszubildenden mit Studienabbrechererfahrungen im Vergleich zu Ihren Auszubildenden ohne Studienabbrechererfahrung im Hinblick auf folgende Kompetenzen ein? (Handwerk)



Angaben in Prozent

Industrie und Handel

Wie schätzen Sie die Leistungen Ihrer Auszubildenden mit Studienabbrechererfahrungen im Vergleich zu Ihren Auszubildenden ohne Studienabbrechererfahrung im Hinblick auf folgende Kompetenzen ein? (Industrie und Handel)



Angaben in Prozent

Einschätzung der fachlichen Kompetenzen (kammerspezifisch)

Handwerk:

- Studienabbrecher*innen werden vor allem für ihr breites und tiefes Fachwissen sowie ihre ausgeprägte Urteilsfähigkeit geschätzt.
- Bei der praktischen Anwendung von Wissen werden sie überwiegend als gleich gut wahrgenommen, mit nur minimalen Abweichungen nach unten.

Industrie und Handel:

- Bei der praktischen Anwendung von Wissen sowie der Beurteilungsfähigkeit dominieren überwiegend gleichbleibende Bewertungen mit einzelnen leichten Nachteilen.
- Insgesamt ergibt sich ein überwiegend positives Gesamtbild, da bessere und gleiche Einschätzungen klar überwiegen.

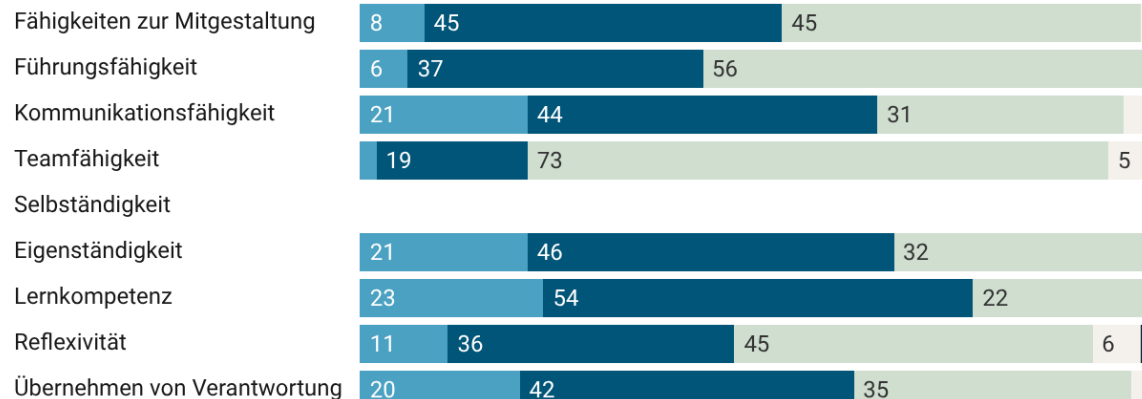
Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen (gesamt)

Überfachliche Kompetenzen von Studienabbrecher*innen werden überwiegend gleich gut oder besser eingeschätzt, mit klaren Stärken in Eigenständigkeit, Lernfähigkeit und Kommunikation.

Wie schätzen Sie die Leistungen Ihrer Auszubildenden mit Studienabbruch Erfahrungen im Vergleich zu Ihren Auszubildenden ohne Studienabbruch Erfahrung im Hinblick auf folgende Kompetenzen ein? (gesamt)

■ deutlich besser ■ etwas besser ■ gleich ■ etwas schlechter ■ deutlich schlechter

Sozialkompetenz



Angaben in Prozent

Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen (gesamt)

- Besonders bei Lernkompetenz, Fähigkeiten zur Mitgestaltung, Eigenständigkeit und Kommunikationsfähigkeit zeigen sich häufig bessere Einschätzungen.
- Teamfähigkeit, Führungsfähigkeit und Reflexivität werden überwiegend als vergleichbar oder tendenziell etwas besser eingeschätzt.
- Leichte wahrgenommene Nachteile treten nur vereinzelt auf und bleiben insgesamt die Ausnahme.

Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen (kammerspezifisch)

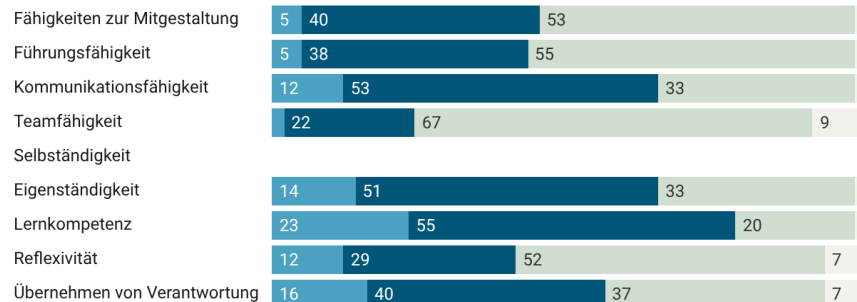
Überfachliche Kompetenzen werden sowohl im Handwerk (links) als auch bei Industrie und Handel (rechts) überwiegend gleich gut oder besser bewertet. Im Handwerk mit klaren Stärken beim Lernen, der Eigenständigkeit und der Kommunikationsfähigkeit, bei Industrie und Handel ergänzt um Lernfähigkeit und die ausgeprägtere Übernahme von Verantwortung.

Handwerk

Wie schätzen Sie die Leistungen Ihrer Auszubildenden mit Studienabbrucherfahrungen im Vergleich zu Ihren Auszubildenden ohne Studienabbrucherfahrung im Hinblick auf folgende Kompetenzen ein? (Handwerk)

■ deutlich besser ■ etwas besser ■ gleich ■ etwas schlechter ■ deutlich schlechter

Sozialkompetenz



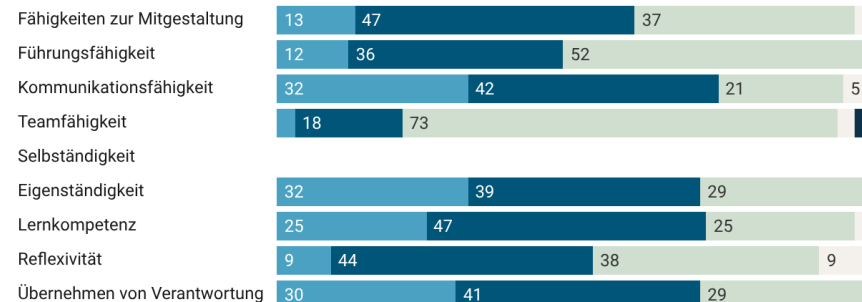
Angaben in Prozent

Industrie und Handel

Wie schätzen Sie die Leistungen Ihrer Auszubildenden mit Studienabbrucherfahrungen im Vergleich zu Ihren Auszubildenden ohne Studienabbrucherfahrung im Hinblick auf folgende Kompetenzen ein? (Industrie und Handel)

■ deutlich besser ■ etwas besser ■ gleich ■ etwas schlechter ■ deutlich schlechter

Sozialkompetenz



Angaben in Prozent

Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen (Handwerk)

- Besonders Lernkompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Eigenständigkeit werden häufig besser eingeschätzt als bei anderen Auszubildenden.
- Mitgestaltung, Führungsfähigkeit und Reflexivität werden überwiegend als gleich oder tendenziell etwas besser bewertet; Unterschiede fallen hier geringer aus.
- Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme zeigen ein gemischteres Bild, bleiben aber insgesamt auf ähnlichem oder leicht höherem Niveau.

Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen (Industrie & Handel)

- Vor allem Eigenständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Lernkompetenz und die Übernahme von Verantwortung werden deutlich häufiger besser eingeschätzt.
- Teamfähigkeit sowie Führungs- und Reflexionsfähigkeit werden meist als vergleichbar bewertet.
- Insgesamt zeigen sich kaum Nachteile, positive und gleichbleibende Bewertungen dominieren deutlich.

Unterschiede und Nuancen zwischen Kammerbereichen

- Im Handwerk werden praktische Fähigkeiten minimal kritischer, aber dennoch insgesamt auf ähnlichem Niveau bewertet.
- In Industrie & Handel zeigen sich bei praktischer Anwendung und Urteilsfähigkeit eher gleichbleibende Bewertungen mit leichten Abstrichen.
- Bei überfachlichen Kompetenzen sind Unterschiede nur gering ausgeprägt – hier überwiegt in beiden Kammerbereichen ein sehr ähnliches, positives Bild.

Gemeinsamkeiten (über alle Kammerbereiche hinweg)

- Die Bewertungen der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sind durchgehend überwiegend positiv – „gleich“ oder „besser“ dominiert klar.
- Negative Einschätzungen spielen kaum eine Rolle und treten nur vereinzelt auf.
- Studienabbrecher*innen werden als stark bei Fachwissen, Lernkompetenz, Eigenständigkeit und Kommunikationsfähigkeit eingeschätzt.
- Insgesamt werden Auszubildende mit Studienabbrucherfahrung als wertvolle Bereicherung für die Ausbildung wahrgenommen.

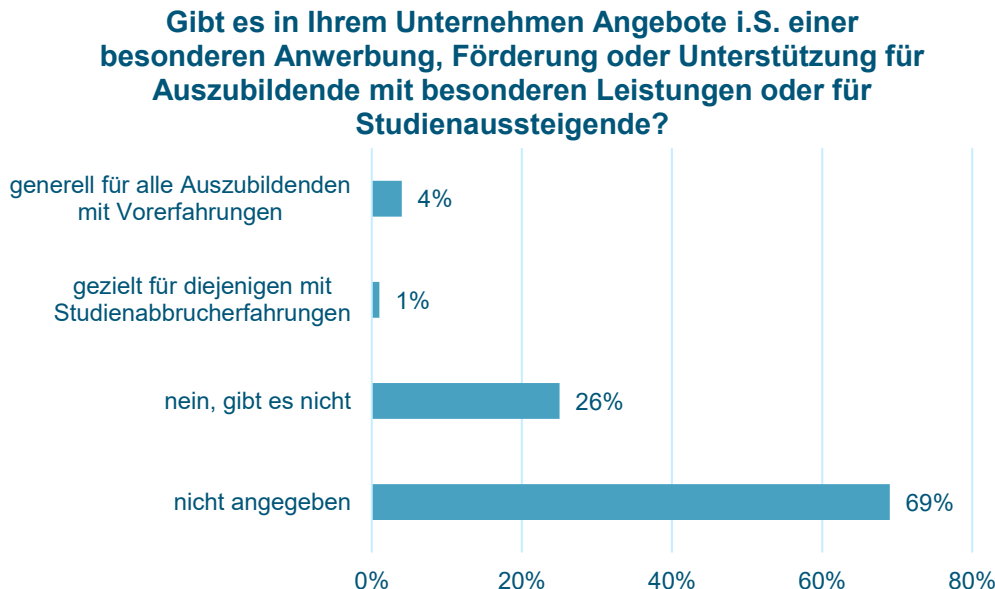
Fazit: Die Ergebnisse sind konsistent mit nur kleinen branchenspezifischen Unterschieden. Insgesamt zeigt sich ein klar positives Gesamtbild.



Einblick in die Untersuchungsergebnisse

Studienerfahrungen als Ressource: betriebliche Anwerbung und Integration

Spezielle Angebote für leistungsstarke Auszubildende und Studienabbrechende sind selten oder werden von einem Großteil der Unternehmen nicht ausgewiesen.



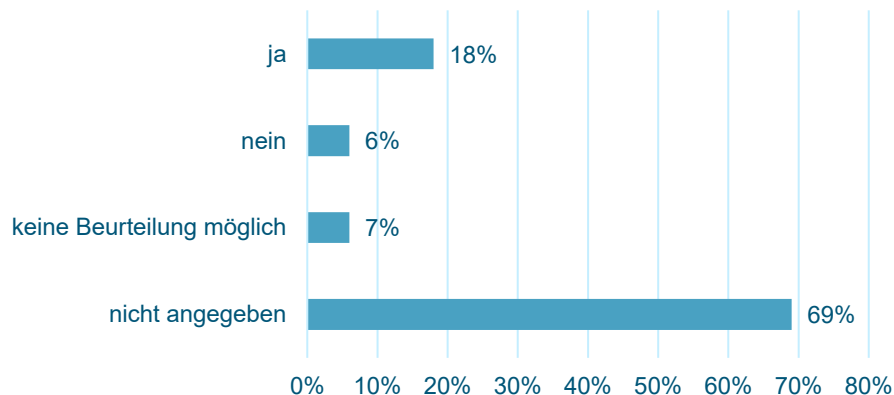
Beispiele für betriebliche Angebote im Sinne einer besonderen Anwerbung, Förderung oder Unterstützung:

- Azubi Swap, Verkürzung, Fortbildung
- Benefits
- eingehende Beratung zu Optionen, die ein*e Studienabbrecher*in hat
- Anrechnung der Vorerfahrung mit Verkürzung auf 2,5 Jahre, Einsatz in besonders anspruchsvollen Fachbereichen oder Querschnittsbereichen
- „Je nach Ehrgeiz der Auszubildenden bieten wir JobRad, teilweise auch ein betriebliches Fahrzeug. Dies ist allerdings sehr abhängig vom Engagement der Auszubildenden.“

Ausbildungserfolg & Passung

Teilweise wahrgenommene Prüfungsvorteile bei Studienabbrecher*innen – zugleich mehrheitlich fehlende Einschätzung und begrenzter Einsatz in anspruchsvolleren Rollen

Haben Sie den Eindruck, dass es Auszubildenden mit Studienabbrucherfahrungen leichter fällt, die jeweiligen Prüfungen zu absolvieren?



5% der befragten Unternehmen sehen u.a. folgende besondere Aufgabenbereiche für Auszubildende mit Studienabbrucherfahrung:

- Projektleitung
- Vertrieb
- Qualifizierte Tätigkeiten generell
- Übernahme von Führungsverantwortung
- Steuerung und Organisation komplexer Arbeitsabläufe
- Administration & Verwaltung
- Kund*innendienst

Welche Maßnahmen könnten Ihrem Unternehmen helfen, Auszubildende mit Studienabbrucherfahrungen noch besser in die Ausbildung zu integrieren?

Antworten

- „Die Integration erfordert keine besonderen Maßnahmen. Wir brauchen vor allem eine Plattform o.ä., um die (potentiellen) Studienabbrecher überhaupt anzusprechen.“
- „Aktuell fällt mir keine zusätzliche Maßnahme ein, aktuell sind wir mit der IHK zur "Passgenauen Besetzung" im Austausch.“
- begleitete Reflektion
- Praktika
- mehr Praxisbezug zu handwerklichen Tätigkeiten

- Destatis (2025): Klassifikation der Wirtschaftszweige.
<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-wz-2025.html>. Zuletzt geprüft am 11.05.2026
- Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR). Wie ist der DQR aufgebaut?
https://www.dqr.de/dqr/de/der-dqr/wie-ist-der-dqr-aufgebaut/wie-ist-der-dqr-aufgebaut_node.html. Zuletzt geprüft am 11.05.2026
- Heublein, U., Hutzsch, C., & Schmelzer, R. (2022). Die Entwicklung der Studienabbruchquoten in Deutschland. (DZHW Brief 05 | 2022). Hannover: DZHW.
https://doi.org/10.34878/2022.05.dzhw_brief. Zuletzt geprüft am 11.05.2026

Kontakt

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Stresemannstr. 121, 10963 Berlin

Web: www.f-bb.de

Ansprechperson

Marie-Therese Arnold

Telefon: +49 30 4174986-52

Mail: marie-therese.arnold@f-bb.de